

Kerpen, 04.01.2018

Hier können Sie eintauchen in die Kerpener Geschichte:  
<https://mein-stadtarchiv.de>

- **Zum Pilot-Projekt „Mein Stadtarchiv“ bei Open.NRW**

Die Kolpingstadt Kerpen hat sich zusammen mit der KDVZ im April 2017 um die Förderung eines Pilotprojekts im Rahmen von „Kommunales Open Government in NRW“ beworben. Ziel dieses Projektes war die Schaffung einer Open-Data-Plattform für Informationen und digitalisierte Medien aus dem Stadtarchiv und gleichzeitig die Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern zu den im Stadtarchiv überlieferten Archivalien zu unserer Geschichte. Aus einer Vielzahl von Bewerbern wurden landesweit 10 ganz unterschiedliche Open-Data-Projekte prämiert, darunter unser Projekt, das mit 45.000,00 € vom Land gefördert wird.

- **Realisierung der Plattform „Mein Stadtarchiv“**

Das Projekt wurde realisiert in Zusammenarbeit mit der KDVZ Rhein-Erft-Rur und der Open Knowledge Foundation Deutschland (OKF). Um die technische Umsetzung kümmerte sich Karl-Matthias Pick von der KDVZ, die Softwareentwicklung übernahm Ernesto Ruge von der OKF. Bei Ernesto Ruge handelt es sich um einen ausgewiesenen und allseits bekannten Spezialisten der Community. Er entwickelte nicht nur für dieses Projekt, sondern auch für das ebenfalls geförderte „Open-Parl-Projekt“ der KDVZ die Software. Die Plattform „Mein Stadtarchiv“ steht nach der Pilotphase mit dem Stadtarchiv Kerpen auch anderen Archiven zur Verfügung und wird 2018 auf dem Rheinischen Archivtag in Frechen präsentiert. Am 20.11.2017 wurde das Projekt schon auf dem Open-Data-Day der KDVZ vorstellen.

- **Angebot von „Mein Stadtarchiv“: direkte Kommunikation zwischen Archiv und Bürgerschaft**

Das Stadtarchiv Kerpen bietet schon seit Jahren auf dem Archivportal NRW ([www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de)) Recherchemöglichkeiten zu den im Stadtarchiv Kerpen überlieferten Beständen. Analog wird das zeitnah auch auf dem Archivportal D möglich sein. Eine Suche in diesen Portalen ist zwar über die gängigen Suchmaschinen nach Schlagworten oder im Portal selbst möglich, erschließt sich aber eher historisch oder archivisch vorgebildeten Menschen und ist nicht sehr benutzerfreundlich.

Im Gegensatz dazu bietet das von Ernesto Ruge entwickelte Portal ein niederschwelliges und inhaltlich gleichzeitig anspruchsvolles Angebot, mit dem sich alle Kerpener Bürgerinnen und Bürger per einfachem Klick über das im Archiv vorhandene Material informieren können. Hier werden Findmittel und die bereits digitalisierten und dafür geeigneten Archivalien angezeigt und

stehen zum Download zur Verfügung. Dazu gehören Urkunden, Akten und Karten sowie in erster Linie umfassende Fotobestände. Um das Interesse an dem Portal zu verstärken und eine ständige Veränderung zu dokumentieren, werden die Digitalisate sukzessive bereitgestellt. Hier werden auch digitale Fotos gezeigt, die bisher weder inhaltlich noch zeitlich zugeordnet werden konnten. Die Bürgerinnen und Bürger werden aufgefordert, hier über Kommentarfunktionen ihre Kenntnisse zu den abgebildeten Fotos mitzuteilen und sich so aktiv an der Aufarbeitung der Kerpener Geschichte zu beteiligen.

Auch denjenigen Bürgerinnen und Bürgern, die bisher nicht im Stadtarchiv gearbeitet haben, gewährleistet das Portal eine barrierefreie und kinderleichte Handhabung.

- **Pressekonferenz zur Freischaltung am 16.01.2018  
im Haus für Kunst und Geschichte, Stiftsstraße 8, 50171 Kerpen**

Im Rahmen der Pressekonferenz am 16.01.2018 soll die Plattform „Mein Stadtarchiv“ freigeschaltet und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Bei der Pressekonferenz mit Bürgermeister Dieter Spürck und dem Geschäftsführer der KDVZ Rhein-Erft-Rur Christian Völz werden die Projektbeteiligten nicht nur ihre Intention, sondern auch Handhabung des Portals vorstellen:

- Karl-Matthias Pick von der KDVZ
- Ernesto Ruge für die Open Knowledge Foundation
- die Projektleiterin für Open.NRW, Anna-Katharina Rudolf vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie als Fördermittelgeberin und
- Susanne Kremmer, Susanne Harke-Schmidt und Uwe Pepinghege, Archiv und EDV der Kolpingstadt Kerpen